

1. Aktuelles zu den Kulturen

2. Maßnahmen gegen Ungräser im Winterraps

3. Einwinterung der Pflanzenschutzspritze

4. LSV-Ergebnisse Ackerbohne (Kornerträge relativ)

1. Aktuelles zu den Kulturen

Wintergetreide: In Septembersaaten hat die milde Herbstwitterung eine üppige Vorwinterentwicklung ermöglicht. Insbesondere die Wintergerste zeigt sich bereits gut bestockt (siehe Foto). Spätere Saattermine im Oktober zeigen ebenfalls eine zufriedenstellende Vorwinterentwicklung. Die milde Herbstwitterung begünstigte regional auch noch einen späteren Zuflug von Blattläusen. Überschreitungen der Bekämpfungsschwellen (10 % befallene Pflanzen) konnten aber bisher nicht festgestellt werden. Auf der Geest bereitet wiederum die Fritfliege auf Einzelflächen größere Probleme. Typische Symptome sind vergilbte Herzblätter; welche sich leicht herausziehen lassen. Verursacht werden die Symptome durch die Larven der Fritfliege, welche meist am Vegetationskegel minieren. Insektizide sind gegen die Larven wirkungslos.



© L. Lüders – 20.11.22

© L. Lüders – 20.11.22

2. Maßnahmen gegen Ungräser im Winterraps

Im Spätherbst bzw. in den Wintermonaten besteht im Winterraps die Möglichkeit mit Propyzamid-haltigen Herbiziden (z.B. Kerb Flo, Groove, Setanta Flo und Milestone) Ungräser wirkungsvoll zu bekämpfen. Auf Problemstandorten mit Ackerfuchsschwanz ist der Einsatz Propyzamid-haltiger Herbizide mittlerweile ein fester Bestandteil der Bekämpfungsstrategie. Die milde Herbstwitterung hat die Vorwinterentwicklung des Ackerfuchsschwanzes in diesem Jahr mal wieder begünstigt. Insbesondere in Augustsaaten mit lückigem Feldaufgang hat der Ackerfuchsschwanz stellenweise wenig Konkurrenz und zeigt sich üppig bestockt mit tiefreichendem Wurzelsystem (siehe Foto). Die Propyzamid-haltigen Herbizide, welche vorrangig in den obersten Bodenschichten (ca. 5 cm) ihre Wirkung entfalten, kommen bei üppig bestockten Einzelpflanzen teilweise an ihre Leistungsgrenze.



© L. Lüders – 20.11.22

© L. Lüders – 20.11.22

1,875 l/ha Kerb Flo, Groove, Setanta Flo Auflagen: 1 m Gewässerabstand	Ungräser: Ackerfuchsschwanz Unkräuter: Vogelmiere
1,25 l/ha Kerb Flo, Groove, Setanta Flo Auflagen: 1 m Gewässerabstand	Ungräser: Windhalm, Rispengräser, Trespen, (Ausfallgetreide) Unkräuter: Vogelmiere
1,5 l/ha Milestone Auflagen: 1 m Gewässerabstand Achtung: Auflage NG 349: Auf derselben Fläche keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Aminopyralid im folgenden Kalenderjahr	Ungräser: Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Einjährige Rispse, Trespen-Arten, (Ausfallgetreide) Unkräuter: Vogelmiere, Kamille-Arten, Kornblume, Klatschmohn, (Stiefmütterchen, Taubnessel)

Beim Einsatz von Kerb Flo, Groove und Setanta Flo gegen Ackerfuchsschwanz ist stets die volle Aufwandmenge von 1,875 l/ha einzusetzen. Die Aufwandmenge von 1,25 l/ha ist zur Bekämpfung von Windhalm, Rispengräser, Trespen-Arten und Ausfallgetreide vorgesehen. Bei stärkerem Besatz von großem, bereits gut bestocktes Ausfallgetreide, kann die Kombination mit einem blattaktiven Graminid (ca. 70-80 % der max. zugelassenen Aufwandmenge - z.B. 0,7-0,8 l/ha Agil S) die Wirkung verbessern. Auf Unkräuter, mit Ausnahme der Vogelmiere, wird keine Wirkung erzielt. Das Präparat Milestone enthält neben den Wirkstoff Propyzamid auch den Wirkstoff Aminopyralid. Neben Ungräsern wird auf folgende Unkräuter eine Wirkung erzielt: Vogelmiere, Kamille-Arten, Kornblume, Klatschmohn (Nebenwirkung: Stiefmütterchen, Taubnessel). Kam auf der Fläche bereits in diesem Herbst Runway oder Runway VA/Synero 30 SL zum Einsatz, so ist eine Anwendung von Milestone nicht mehr zulässig (Auflage NG 349: Auf derselben Fläche keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Aminopyralid im folgenden Kalenderjahr).

Was gilt es zu beachten:

- Voraussetzung für hohe Wirkungsgrade sind dauerhaft niedrige Bodentemperaturen unter 8°C. Diese sind im Dienstgebiet in den obersten Bodenschichten durch die aktuellen Nachtfröste mittlerweile erreicht.
- Auch die Lufttemperaturen sollten nach der Anwendung optimalerweise 8-10 °C nicht überschreiten. Niedrige Luft- und Bodentemperaturen schützen den Wirkstoff vor einem zu schnellen Abbau. Feuchte Bodenverhältnisse und unmittelbar nach der Anwendung nachfolgende Niederschläge begünstigen ein schnelles Einwaschen des Wirkstoffs in die Wurzelzone der Ungräser. Der Winterraps sollte daher nicht behandelt werden, wenn nicht wirklich gesichert ist, dass der Wirkstoff bedingt durch Niederschläge von den Blättern abgewaschen und dadurch den Boden erreicht. **Anwendungstermine zur Vegetationsruhe gegen Ende November, im Dezember oder Anfang Januar führten im Mittel der Jahre in unseren Versuchen zu sicheren Wirkungsgraden. Auch bei Frost sind Anwendungen problemlos möglich.**

3. Einwinterung der Pflanzenschutzspritze

Was gilt es dabei zu beachten?

1. Gründliche Außen- und Innenreinigung der Feldspritze.

- Bei der Innenreinigung sollten Reinigungsmittel (z.B. Agroclean) oder alkalische Melkmaschinenreiniger verwendet werden. So werden angetrocknete Mittelreste auch sicher gelöst. Jedes Jahr gibt es immer wieder neue Fälle, bei denen es zu unerwünschten Kulturschäden durch Pflanzenschutzmaßnahmen kommt. Geringe Mengen an Sulfonylharnstoffresten können im Winterraps große Schäden anrichten. Ursächlich sind dafür auch häufig sich plötzlich lösende Mittelreste im Tank oder Leitungen.
- Auf gar keinen Fall dürfen Reinigungsreste in die Kanalisation oder in das Gewässer gelangen. Über diese „Punkteinträge“ gelangen leider viel zu häufig Pflanzenschutzmittel in die Gewässer. Die Außenreinigung sollte auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche erfolgen. Auch die Reinigungsreste aus Behälter, Schlauchleitungen und Pumpe sind großzügig mit Wasser zu verdünnen und auf einer Fläche auszubringen.

2. Verschleißteile auf Mängel überprüfen:

- Verschleißteile, wie beispielsweise Siebe und Filter kontrollieren und ggf. auswechseln. Pumpe und Schläuche auf Beschädigungen und einwandfreien Zustand kontrollieren. Auch die Düsen und Düsenfilter sollten mindestens einmal im Jahr ausgebaut und gereinigt werden. Insbesondere an Düsenfiltern zeigen sich häufig unerwünschte Ablagerungen (z.B. nach dem Einsatz einiger Spurennährstoffdünger usw.).
- Eventuell Ölwechsel bei der Pumpe durchführen und alle beweglichen Teile einölen bzw. einschmieren.

3. Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Feldspritze vor Frostschäden zu schützen:

- Die Feldspritze in trockenen und frostgeschützten Räumen für den Winter abstellen.
- Alle flüssigkeitsführenden Bauteile (Leitungen, Pumpe usw.) restlos entleeren und trockenlegen. Diese Maßnahme hat aber den Nachteil, dass empfindliche Teile, wie beispielsweise Dichtungen und Membranen in der Pumpe austrocknen und dadurch Schäden nehmen können. Des Weiteren sollten dann alle Geräteteile, in denen sich Kondenswasser bilden kann (z.B. Manometer) ausgebaut und frostfrei gelagert werden.
- Alle flüssigkeitsführenden Bauteile (Leitungen, Pumpe usw.) mit handelsüblichen Frostschutzflüssigkeiten auffüllen. Die Konzentration ist der Gebrauchsanleitung des jeweiligen Frostschutzmittels zu entnehmen. Vor Inbetriebnahme im Frühjahr sollte die Frostschutzlösung aufgefangen werden. Diese kann aufbewahrt und für die nächste Einwinterung der Feldspritze wiederverwendet werden.

Achtung: Die Hinweise der Gerätehersteller sind in jedem Fall zu beachten.

4. LSV-Ergebnisse Ackerbohne (Kornerträge relativ)

* = Verrechnungssorten

Ort	Boden	Mittel						Mittel					
		Futterkam	Barlt	Kastorf	Lindenhof	Lindenhof	Hohenlieth	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Aussaat	sL/60	IS/55	sL/51	sL/ 50	sL/50	sL/ 46							
Ernte	24. Mrz	22. Mrz	23. Mrz	15. Mrz	15. Mrz	22. Mrz							
Sorte	24. Aug	25. Aug	17. Aug	14. Aug	24. Aug	23. Aug							
Status	Pflug	Pflug	Pflug	Pflug	Mulch	Pflug							
Mittel * = 100 % rel	60,4	63,7	63,6	66,6	53,9	73,1	63,6	52,9	64,7	51,0	46,0	75,7	
VRS	Fanfare*	100	93	102	98	98	96	98,0	100,0	95	106	101	105
VRS	Trumpet*	101	98	109	101	100	105	102,0	107,0	103	107	108	-
VRS	Fuego*	101	96	91	99	96	94	96,0	101,0	99	105	100	103
VGL	Tiffany* v	91	107	95	104	108	99	101,0	103,0	98	101	102	101
LSV4	Macho*	99	110	103	100	105	106	104,0	104,0	105	112	-	-
LSV3	Allison v	93	90	91	95	98	98	94,0	95,0	101	-	-	-
LSV1	Bolivia	95	102	97	99	100	98	99,0	-	-	-	-	-
LSV3	Daisy*	98	102	99	100	94	97	99,0	102,0	101	-	-	-
LSV3	Stella*	101	101	97	101	99	104	100,0	102,0	102	-	-	-
LSV1	Capri*	102	96	101	98	94	99	98,0	-	-	-	-	-
LSV1	Caprice*	106	98	104	99	107	100	102,0	-	-	-	-	-

VRS/VGL= Bezugsbasis für EU- und Wertprüfungen. Im LSV wird über alles Sorten gemittelt.

t= tanninfrei, v= vicinarm

Dr. Christian Kleimeier, LKSH 17.11.2022

Ansprechpartner für Sorten in dem Bereich Raps, Ölsaaten und Körnerleguminosen:

- Dr. Christian Kleimeier (ckleimeier@lksh.de; Tel.: 04331-9453-334; 0171-2245483)

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet